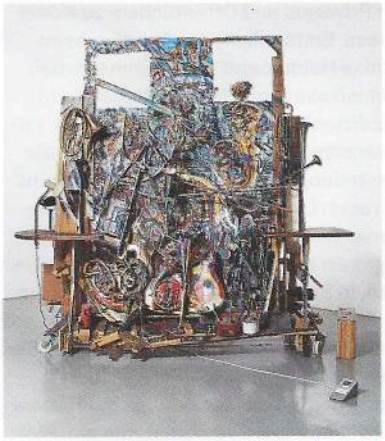
vorbehalten. Am Ende des Rundgangs wird's chaotischer – etwa im Raum mit den (wohl bald verstummenden) Abspielgeräten, Zeichnungen, Malereien, Polas, Bar-Objekten und dem Bösendorfer von 1906, den sich Roth zum Spielen, Bemalen und Bekleben erwarb. *NO*

Dieter Roth · Selten gehörte Musik, Abschöpfsymphonie. Die Abschöpfung, Konzert in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München, 3. Feb. 1979, Courtesy Dieter Roth Estate/Hauser & Wirth. *Foto: Roland Fischer*



Dieter Roth · Bar 1 (lautloses Bild mit Bar), 1983–1997, Baraufbau aus Holz mit Assemblage, Collage, Malerei, Musikanlage, Musikinstrumente, separatem Werkzeugkoffer und Videorecorder, ca. 315 x 120 x 325 cm

→ Kunsthaus, bis 11.1.; mit Publikationen, inkl. LP; Konzerte in Zug und Basel, am 5./6.11.
↗ www.kunsthauszug.ch ↗ www.periferia.ch

Patrick Graf

Zürich — Das Volk der östlichen Hochebene von Tandoor ist eine fiktionale Erzählwelt von Patrick Graf (*1981) – und gleich auch dessen erste Einzelausstellung.
Eine dichte Sammlung quasi archaischer Fundstücke bevölkert die Ausstellungsräume der Galerie Katz Contemporary. In Malerei, Druck, Plastik und Installation, in satten Farben und humorvoll rudimentärer Typologie entwirft der Schweizer Künstler Einblicke in eine Welt aus Schamanen, Monstern und anderen fremden Wesen. Was auf den ersten Blick aussehen mag wie eine für Fantasy übliche Vorführung einer selbstgerechten, sich der empirischen Realität bedienenden Parallelwelt, durchstösst spielerisch die Grenze zur Komik ihrer Präsentation. Vermeintliche Skulpturen, die als offensichtliche Kartonplastiken auftreten, manuell gedruckte Comic-Gemälde, Karton-Actionfiguren inklusive Verpackung und animalische Kreaturen mit allzu menschlichen Gesten verdeutlichen fast ironisch das popkulturelle Dispositiv, dessen sich Fantasy bedient. Ihre Rolle als Verkaufsgegenstände überhöhen die Werke in doppelter Weise: Zum einen als illustrierter Marketingfetisch, zum anderen als faktisches Kunstobjekt. Die Archivierung wird zur Schau, die Fantasie zur Klinge, die sich den eigenen Hang zum Kitsch vom Leibe hält. *PSP*

Patrick Graf · Irgendeine Szene in der Welt b (Shanghai), 2013, Öl und Bleistift auf Spiegel, 30 x 30 cm

→ Galerie Katz Contemporary, bis 25.10.
↗ www.katzcontemporary.com